



ANGLERTRÄUME

Sonntag, 24. Juli 2022 – Homer (USA) Spit Road

59.602485,-151.424870

«So, meine Herren, ich erkläre Ihnen jetzt, wie es läuft: Sie stellen sich hier hinter Ihren Fischen auf, schön nebeneinander, damit es Platz hat für alle. Dann bringen Sie irgendwie ein Lächeln in ihr Gesicht und halten es, bis ich mit all ihren Smartphones die Bilder gemacht habe, die Sie brauchen.» Die junge Frau in der roten Gummilatzhose ist Chef hier und schwer auf Trab. Sie wirkt ein wenig herrisch, bringt aber gerade noch ein Lächeln zustande, denn ohne fällt das Trinkgeld deutlich magerer aus.

Die Stadt Homer im südlichen Alaska nennt sich Halibut Capital of the World. Passionierte Fischer aus der ganzen Welt reisen an, um ihren eigenen Heilbutt zu fangen – je größer, desto besser. Beim weißen Heilbutt, der hier gejagt wird, kann «gross» eine Länge von vier Metern und ein Gewicht von dreihundert Kilo bedeuten. Die Ang-

lerträume, die am Haken wahr werden, fallen allerdings in der Regel deutlich bescheidener aus.

Eine Ausfahrt mit dem Boot kostet etwa tausend Dollar pro Tag und freie Plätze sind rar. Central Charters ist einer der führenden Anbieter solcher Touren und hocheffizient organisiert. Wenn die Angler gegen Abend in den Hafen zurückkehren, dann übergeben sie ihre Beute der Frau mit der roten Latzhose. Die hängt die mächtigsten Tiere an ein spezielles Gestell, an eine Art Rahmen, fast wie auf dem Marktstück von Snyders und van Dyck in Wien. Dann dirigiert sie ungeduldig die Fischer ins Bild, alles ältere Herren mit sonnenledriger Haut. Die zieren sich etwas, scheu wie kleine Jungs, schließlich aber rücken sie über ihrer Beute zusammen, freudige Erregung und Stolz im Gesicht.

Dieser Text erschien erstmals im Kunstbulletin 9/2022, S. 176.

